

Angabe der Mauriner in der Praefatio in Moralia n. III: In nomine Dei patris et filii et spiritus sancti. Incipit egloga quam scripsit Latcen filius Haith de moralibus Iob quas Gregorius fecit; doch geben die gleichen Editoren die Namen in den Vindiciae Dialogorum II, p. 110 wesentlich anders als 'Lathen filius Bath' an. Dies ist jedenfalls das von Notker in seiner Schrift an Salomo (Pez, Thes. Anecd. I p. 5 und Dümmler: Formelbuch des Bischofs Salomo S. 67) empfohlene 'Excerptum Ladkeni Hybernensis', von dessen Existenz in obigem Codex Denis Codd. Mss. Vindobon. I, 3 p. 2980 nichts wusste und das er deshalb für verloren hielt. Identisch mit diesem Excerptor ist auch Lathacan Scotigena, der Verfasser eines geistlichen Gedichts 'Lorica' (vergl. Mone, lat. Hymnen I, 367 und oben in diesem Bande des N. Archivs S. 142). Durch diesen Auszug des Ladcinius wird erst die Notiz im Corbier Cataloge verständlich und die abgerissenen Worte, an denen ich oben Anstoss nahm, 'cum excerptione' (weniger gut als Mai, Delisle: 'cum exceptione') betreffen nun nicht die Briefe, sondern das in der Handschrift folgende Stück.

Autogramme des Paulus und des Clericulus können aber die Corbier Gregorbriefe doch nicht gewesen sein. Wie sollte bei solcher Annahme der Brief an Adalard an die Spitze des Codex gekommen sein?

S. 480. Der Wiener Codex 934 ist alter Salzburger Besitz. Vergl. K. Foltz, Geschichte der Salzburger Bibliotheken S. 36 n. 27.

S. 492. Bei der Berechnung der 225 Briefe des modificirten q ist durch einen doppelten Rechnungsfehler das Resultat scheinbar richtig hergestellt. Aber IX, 88 ist mit Recht in q ausgefallen, da es in der kurz vorher gegebenen Liste der 55 C-Briefe, welche auch in q vorkommen, sich befindet; die Discrepanz wird also um 1 verringert und gleichzeitig war es unnöthig, auf das doppelte Auftreten von IX, 81 hinzuweisen, da IX, 81 auch im modificirten q ja nur einmal ausfällt, also die Berechnung dadurch keinen Eintrag erleidet.

S. 513. Als erste vollständige Edition bezeichnet Lau (Gregor d. Gr.) p. 327 die in seinem Besitz befindliche Lyoner Ausgabe von 1516 von Simon Benelaqua (Bevelaqua?). In ihr müssten also auch die Briefe sein. Ich bin nirgends auf diese Ausgabe gestossen.

S. 521 Anm. 1 Z. 2 lies 408 statt 406.

S. 534 Z. 13 lies 'der ersten 6 R-Briefe' und Z. 14 'dem 7. R-Briefe'.